

KORDOBA und IT-Outsourcing - ein konzeptioneller Erfolg

24.11.2005, 14:47 | IT, New Media & Software

Pressemitteilung von: *IPR*

KORDOBA neuer Outsourcing-Dienstleister von Cortal Consors: IT-Migrationsprojekt erfolgreich abgeschlossen

München, 24. November 2005 – „Es erfüllt uns mit besonderem Stolz, dass wir eines der größten deutschen IT-Migrationsprojekte bei einer Bank in den letzten Jahren erfolgreich abgeschlossen haben“, so lautet das positive Fazit von Dr. Manuel Joiko, Sprecher der Geschäftsführung von KORDOBA, dem führenden Softwarehaus im deutschen Bankenmarkt. KORDOBA hat den Betrieb aller Core-Banking- und Wertpapier-Applikationen für die deutsche Niederlassung von Cortal Consors vom bisherigen Provider Accenture übernommen. Die Software für das sogenannte Core-Banking deckt die zentralen Prozesse jeder Bank ab, beispielsweise die Verwaltung von Giro-, Anlage- oder Kreditkonten. Mit der Wertpapierlösung KORDOBA Global Securities (KG-S) wird das komplette Wertpapiergeschäft von Cortal Consors abgewickelt. Der Providerwechsel verlief reibungslos. Die Outsourcing-Vereinbarung zwischen Cortal Consors und KORDOBA gilt für 10 Jahre, das Vertragsvolumen beläuft sich auf rund 100 Millionen Euro.

Das Migrationsprojekt im Überblick:

Das Projekt, das im März 2004 startete, wurde im Oktober 2005 erfolgreich beendet. Bei der Migration wurden etwa 500.000 Depots und ebenso viele Konten migriert.

Die Umstellung erstreckte sich auf rund 8.500 einzelne Softwareelemente. Darüber hinaus wurde im Rahmen des Projektes ein Plattformwechsel realisiert. Das bisherige Wertpapierabwicklungssystem auf BS2000 wurde erfolgreich durch das neue System auf Unix abgelöst.

Die zentralen Gründe von Cortal Consors für die neue Outsourcing-Vereinbarung betrafen die Bereiche Kosten, Funktionalität, Automatisierungsgrad, Stabilität und Performance. So muss beispielsweise die bei Cortal Consors eingesetzte Wertpapierlösung die Massenabwicklung von Wertpapiergeschäften sicherstellen. Das System ist darauf ausgelegt, bis zu 120.000 Wertpapier-Orders pro Tag abzuwickeln, um auch besondere Börsensituationen problemlos bewältigen zu können.

Der neue Outsourcing-Vertrag markiert einen weiteren wichtigen Meilenstein in der langjährigen und erfolgreichen Partnerschaft zwischen Cortal Consors und KORDOBA.

Das Migrationsprojekt im Einzelnen:

Im Rahmen des Projektes wurde nicht nur der komplette Betrieb – einschließlich des Application Managements – des Core-Banking-Systems KORDOBA Classic und der Wertpapierlösung KORDOBA Global Securities (K-GS) an KORDOBA übertragen, sondern auch ein Plattformwechsel vorgenommen. K-GS wurde von BS2000 auf Unix portiert.

Während der Umstellung mussten insgesamt 8.691 Softwareelemente übernommen werden, darunter 358 neu im Projekt entwickelte, um die kundenindividuellen Anforderungen adäquat zu erfüllen. Es wurden etwa 500.000 Depots und ebenso viele Konten migriert.

Das Projekt startete im März 2004 und wurde im Oktober 2005 termingerecht abgeschlossen. Die Gesamtprojektleitung für die 6 Teilprojekte lag bei KORDOBA. Eingebunden in das Projekt waren Mitarbeiter von Cortal Consors, KORDOBA und deren Partnern.

Für die Projektsteuerung, zum Beispiel die Issue- und Change-Request-Verfolgung oder das Test- und Defect-Management, wurden marktführende Tools eingesetzt.

Ausschlaggebende Faktoren für den Provider-Wechsel waren aus Sicht von Cortal Consors Kostenreduzierung, funktionale Verbesserungen und Performance-Steigerung. Das variable Preismodell von KORDOBA führt auf Kundenseite zu einer Flexibilisierung der Kosten. Zu den funktionalen Verbesserungen gehören der höhere Automatisierungsgrad des neuen Wertpapier- und Backend-Systems sowie neue betriebswirtschaftliche Funktionalitäten im Wertpapier-Bereich, wie zum Beispiel die verbesserte Automatisierung der Fondsabwicklung. Durch die moderne Systemarchitektur von K-GS auf Unix werden schnellere Orderdurchlaufzeiten erreicht.

Franz Baur, Vorstand IT/CIO von Cortal Consors: „Ein spannendes Wochenende und aufregende Tage liegen hinter uns. Das Wichtigste ist: Die KORDOBA Migration wurde erfolgreich abgeschlossen. Nicht wenige haben mitgeholfen und für alle Beteiligten war es ein wichtiger Meilenstein in ihrem beruflichen Werdegang. Eine Erfahrung, die man wohl nur einmal macht und die uns zu einem echten Team zusammengeschweißt hat. Der Einsatz der KORDOBA Standardsoftware und das Outsourcing des IT-Betriebes führen für uns zu einer variabilisierten Kostenstruktur. Damit können wir flexibel auf sich ändernde Marktbedingungen reagieren und dies wird unsere Wettbewerbsposition weiter signifikant verbessern.“

Heinz Bickert, Geschäftsführer bei KORDOBA: „Die Zusammenarbeit mit den Kollegen von Cortal Consors bei der Betriebseinführung war sehr erfolgreich und darüber hinaus für die beteiligten Kollegen von KORDOBA und mich auch menschlich eine überaus positive Erfahrung. Die hohen Herausforderungen konnten durch gemeinsames konstruktives Arbeiten und eine offene Kommunikation bewältigt werden. Das Ergebnis bildet auch für die kommenden Jahre eine mehr als tragfähige Basis. Wir haben es als Team geschafft, dahin zu kommen, wo wir heute stehen und dürfen den Erfolg nun auch gemeinsam genießen. Ich freue mich auf die kommende Zusammenarbeit im täglichen Betrieb und in weiteren interessanten Projekten mit Cortal Consors.“

Ausblick: in einem nächsten Schritt erfolgt bis Anfang 2007 die Portierung des Core-Banking-Systems KORDOBA Classic von BS2000 auf Unix. Darüber hinaus ist geplant, künftig auf Basis der neuen Architektur und des mandantenfähigen Systems im Rahmen einer Kooperation zwischen Cortal Consors und KORDOBA ein Business Process Outsourcing-Angebot (BPO) zu gestalten: für die Auslagerung von Abwicklungsprozessen im Wertpapier-Bereich. Cortal Consors übernimmt dabei die prozessuale, betriebswirtschaftliche Abwicklung und KORDOBA wird die IT-Systeme betreiben.

KORDOBA Classic und KORDOBA Global Securities sind im Einsatz bei Privat- und Regionalbanken mit Filialstruktur, bei Universalbanken sowie Direktbanken und -brokern. Um den unterschiedlichen Kundenanforderungen gerecht zu werden, bietet KORDOBA die Lösungen sowohl für den Eigenbetrieb als auch im KORDOBA-eigenen Outsourcing-Rechenzentrum an.

Über Cortal Consors:

Cortal Consors, ein Unternehmen der BNP Paribas, ist eine der führenden Anlagebanken für die private Geldanlage und Online-Trading in Europa. Cortal Consors bietet den Anlegern eine komplette Palette von Anlageprodukten und Dienstleistungen. Cortal Consors hat über eine Million Kunden und ist in sechs Ländern vertreten: Deutschland, Frankreich, Spanien, Belgien, Luxemburg und Italien.

Über die KORDOBA GmbH & Co. KG:

Die KORDOBA GmbH & Co. KG mit Sitz in München gilt als führendes Softwarehaus im deutschen Bankenmarkt. Sie ist ein 100%iges Tochterunternehmen von Fidelity Information Services, Inc.. Bereits 1982 wurde die KORDOBA Software durch die Siemens AG am Markt eingeführt. Insgesamt beschäftigt das Unternehmen zur Zeit rund 350 Mitarbeiter. Die ganzheitliche Geschäftsverantwortung des Unternehmens erstreckt sich vom Consulting über Development bis hin zum Outsourcing. Das Produkt-Portfolio umfasst das plattformunabhängige Core-Banking-System KORDOBA® Classic sowie buchungskernneutrale Lösungen für die Bereiche Wertpapiergeschäft, Banksteuerung sowie Autorisierung und SB-Netzbetrieb.

Weitere Informationen finden Sie unter: <http://www.kordoba.de>.

Ihr Pressekontakt:

KORDOBA GmbH & Co. KG

Ute Schriegel

Schwanthalerstraße 46

80336 München

Tel: + 49 (0) 89 66 06 54 45

ute.schriegel@kordoba.de

www.kordoba.de

INTERFACE PUBLIC RELATIONS GmbH

Martina Keller

Franz-Joseph-Straße 1

80801 München

Tel.: + 49 (0) 89 55 26 88 - 18

m.keller@interface-pr.de

www.interface-pr.de

Cortal Consors

Dirk Althoff

Deutschherrnstr. 15-19

90429 Nürnberg

Tel: +49 (0) 911 369 1709

Portrait

www.cortalconsors.de

News-ID: 69637 • Views: 286 (Stand: 02.08.2026)

Link zur Pressemitteilung:

<https://www.openpr.de/news/69637/KORDOBA-und-IT-Outsourcing-ein-konzeptioneller-Erfolg.html>